

2. PREISTRÄGER DER BUBER-ROSENZWEIG-MEDAILLE 2013 – Das Fritz-Bauer-Institut Ffm



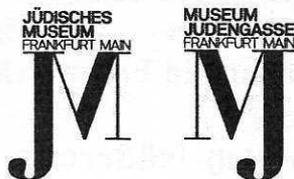
Fritz Bauer
© Schindler-Foto-Report

Liebe Freundinnen und Freunde des Fritz Bauer Instituts,

Im März 2013 erhält das Fritz Bauer Institut gemeinsam mit Mirjam Pressler die Buber-Rosenzweig-Medaille des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Darüber freuen wir uns sehr.

Ihr
Raphael Gross
Direktor des Fritz Bauer Instituts

Fritz Bauer Institut
Geschichte und
Wirkung des Holocaust



Fritz Bauer gehört zu den bedeutendsten deutsch-jüdischen Persönlichkeiten der bundesrepublikanischen Geschichte. Als Jude wurde er 1933 seines Richteramtes in Stuttgart enthoben und emigrierte nach Skandinavien. 1949 kehrte er nach Deutschland zurück, um den demokratischen Aufbau des Landes zu unterstützen. Sein Engagement galt der Ahndung von NS-Verbrechen, aber auch der Entwicklung eines humanen Strafvollzugs und einer Reform des Strafrechts. Er war in der jungen Bundesrepublik ein wichtiger und unbequemer Jurist. Als Hessischer Generalstaatsanwalt initiierte er die Anklageerhebung im ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess, der von 1963 bis 1965 in Frankfurt am Main stattfand.

In der Tradition der Arbeit Fritz Bauers widmet sich das Fritz Bauer Institut der Geschichte und Wirkung des Holocaust. Der Förderverein des Fritz Bauer Instituts gründete sich 1993. Er will die Stiftung Fritz Bauer Institut langfristig sichern, ihre Unabhängigkeit wahren und das Institut öffentlich bekannt machen. Sein Ziel ist es, die Erinnerung an Leben, Werk und Wirken Fritz Bauers in der Öffentlichkeit wachzuhalten.

Fritz Bauer Institut *Stiftung des bürgerlichen Rechts*

Direktor: Prof. Dr. Raphael Gross

Goethe-Universität, Campus Westend
IG Farben-Haus
Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798 322-40
Fax: (069) 798 322-41
info@fritz-bauer-institut.de

RMV-Haltestellen:
Holzhausenstraße und Oberlindau/Universität

www.fritz-bauer-institut.de
www.pz-ffm.de

Förderverein Fritz Bauer Institut e.V.

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt am Main
Tel.: (069) 798 322-39
Fax: (069) 798 322-41
verein@fritz-bauer-institut.de

Nimm deine Kindheit und lauf, eine andere kriegst du nicht

TEXT ■ MIRJAM PRESSLER



Mirjam Pressler

ist eine bekannte Übersetzerin und Schriftstellerin. Ihr verdanken wir, daß wir die Geschichten der Chelmer heute noch gern lesen, denn sie hat sie aus dem Jiddischen in modernes Deutsch übersetzt. Über 100 Bücher hat sie für Kinder und Jugendliche aus vielen Sprachen ins Deutsche übertragen, vor allem aus dem Holländischen und dem Hebräischen.

Dadurch wurde uns die israelische Jugendliteratur zugänglich gemacht.

Für ihre Arbeit als Übersetzerin hat sie mehrere Auszeichnungen und Preise erhalten.

Mirjam Pressler wurde 1940 in Darmstadt geboren und studierte an der Akademie für Bildende Künste in Frankfurt. Eine Zeitlang lebte sie in Israel in einem Kibbuz, kehrte dann nach Deutschland zurück, heiratete und bekam drei Kinder.

Sie lebt heute als freie Autorin in der Nähe von München. Dort hat sie neben den Übersetzungen auch 25 Kinderbücher geschrieben, u.a. »Nickel Vogelpfeifer«. Es ist ein Buch für Kinder ab 8 Jahren.

Im Gegensatz zu vielen anderen Erwachsenen hat Mirjam Pressler nicht vergessen, wie schwer Kindern oft ums Herz ist und wie unverstanden sie manchmal sind.

